

Wettbewerb Konzeptstudie Sportanlage Mittlerzelg, Spreitenbach/AG = Concours concernant l'étude d'un projet pour un centre sportif au Mittlerzelg, à Spreitenbach/AG = Competition project study for Mittlerzelg sports complex, Spreitenbach (Aargau)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **16 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-134897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerb Konzeptstudie Sportanlage Mittlerzelg, Spreitenbach/AG

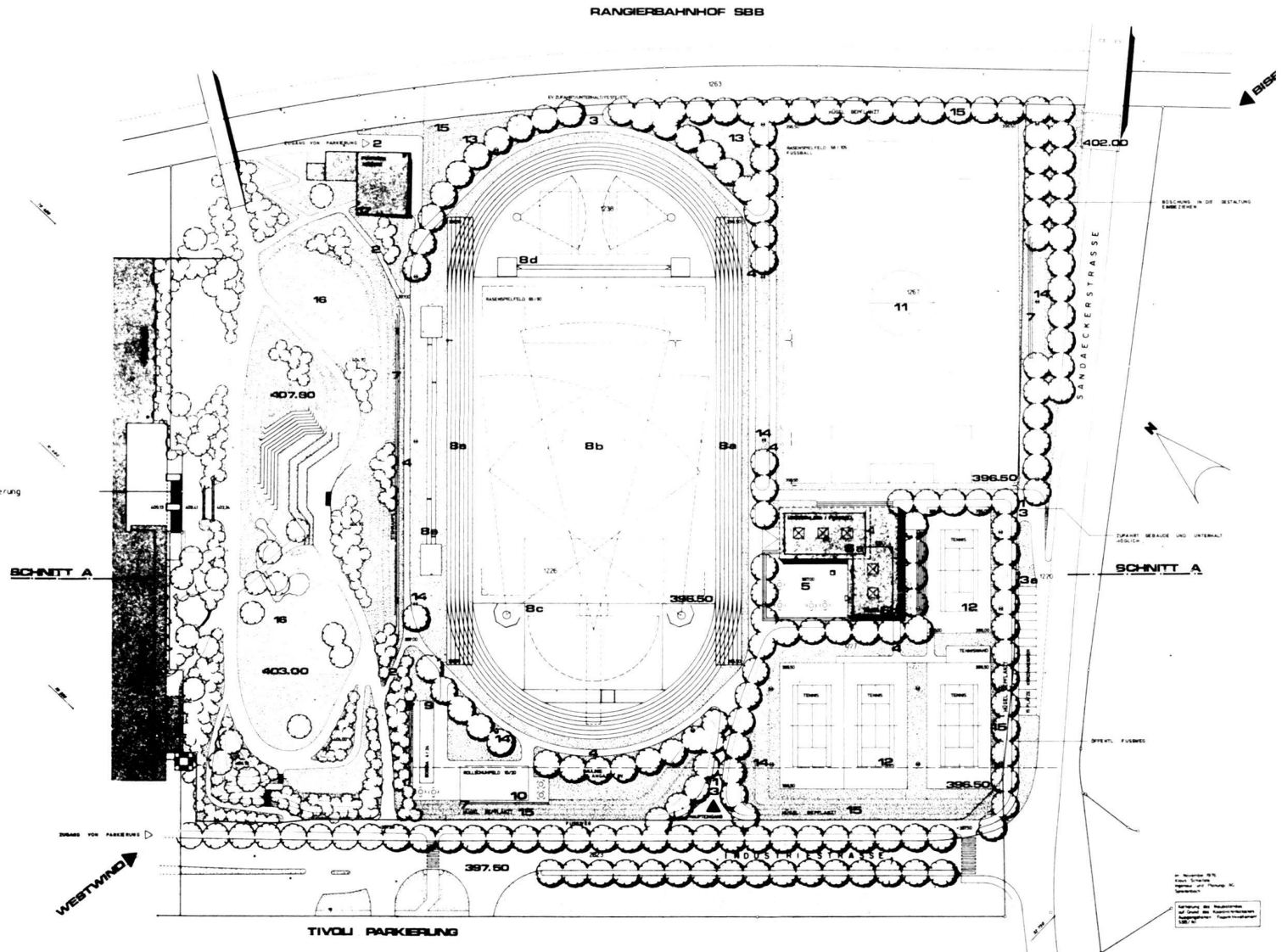
Concours concernant l'étude d'un projet pour un centre sportif au Mittlerzelg, à Spreitenbach/AG

Competition Project Study for Mittlerzelg Sports Complex, Spreitenbach (Aargau)

Wettbewerb Konzeptstudie Sportanlage Mittlerzelg/Spreitenbach. Projekt im 1. Rang von Albert Zulauf, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG SWB, Baden. Mitarbeiter: K. Wernli und K. H. Pappa. Bearbeiter: P. Rutishauser, Baden.

Concours concernant l'étude d'un projet pour un centre sportif au Mittlerzelg/Spreitenbach. Projet ayant obtenu le 1er prix d'Albert Zulauf, architecte-paysagiste FSAP SWB, Baden. Collaborateurs: K. Wernli et K. H. Pappa. Elaboration: P. Rutishauser, Baden.

Project study competition for the Mittlerzelg/Spreitenbach sports facility. Project taking first prize by Albert Zulauf, garden and landscape architect BSG SWB, Baden. Collaborators: K. Wernli and K. H. Pappa. Project manager: P. Rutishauser, Baden.



Im Jahre 1974 schloss die Gemeinde Spreitenbach eine generelle Sportstättenplanung ab. Die Verfasser empfahlen im Rahmen dieser Sportstättenplanung die Realisierung einer polysportiven Anlage im Gebiet Mittlerzelg.

Im Oktober 1976 erteilte der Gemeinderat Spreitenbach an drei Landschaftsarchitekten den Auftrag zur Erarbeitung von

Konzeptstudien

über die Erschliessung, Nutzung und Gestaltung einer zukünftigen Sportanlage Mittlerzelg. Die Studie sollte im Massstab 1:500 erstellt werden und Pläne und Bericht umfassen.

Als Inhalt der Studie wurden gefordert

En 1974, la commune de Spreitenbach a terminé une planification générale des aires sportives. Dans le cadre de cette planification, les auteurs ont recommandé la réalisation d'un centre omnisport dans la région du Mittlerzelg.

En octobre 1976, le conseil municipal de Spreitenbach a donné mandat à trois architectes-paysagistes d'élaborer une

étude de projet

concernant le raccordement, l'exploitation et la réalisation d'un futur centre sportif au Mittlerzelg. L'étude devait être établie à l'échelle 1:500 et elle devait comprendre des plans et un rapport.

Il était demandé que l'étude porte sur

In 1974 the Commune of Spreitenbach completed the general plan for a sports complex, and the authors recommended the provision of a polysportive facility in the Mittlerzelg area.

The Communal Council of Spreitenbach in October 1976 called upon three landscape architects to prepare

Project Studies

relating to the development, utilization and design of a future Mittlerzelg sports complex. The study was to be prepared at scale 1:500 and to comprise both plans and a report.

It was stipulated that the study should cover the

- Lage und Dimensionierung der Sporteinrichtungen gemäss Programm,
- Erschliessungsstruktur,
- Elemente der Gestaltung,
- Räumliche Ausdehnung der Vegetation,
- Situierung eines Garderobengebäudes.

Das Programm der Sporteinrichtungen umfasste im wesentlichen:

Eine 400-Meter-Rundbahn, Stoss- und Wurf-einrichtungen, Sprungeinrichtungen, Trainingshartplatz, Rollschuhfeld, zwei Rasenspielfelder, Tennisanlage und Zuschauerstehterrassen.

Als wichtige Randbedingungen mussten Gewässerschutzaspekte, Lärmschutz sowie eine Etappierung berücksichtigt werden.

Ergebnis

Obwohl ursprünglich als Direktaufträge bezeichnet, wurden die eingeleiteten Konzeptstudien in Form eines Wettbewerbs beurteilt.

Als Preisgericht amtierten Hans Frick, Vizeamman, Präsident Dr. Otto Pfändler, Chef Sportamt der Stadt Zürich

Virgilio V. Muzzolini, Architekt FSAI, Muri bei Bern

- la situation et le dimensionnement des installations sportives, selon programme,
- la structure des raccordements,
- les éléments de la réalisation,
- l'étendue spatiale de la végétation,
- l'emplacement d'un bâtiment des vestiaires.

Le programme des installations sportives comprenait pour l'essentiel:

une piste circulaire de 400 mètres, des installations de jeter et de lancer, des installations de saut, une place sèche pour l'entraînement, une piste de skating, deux terrains de jeu gazonnés, un court de tennis et des rampes pour les spectateurs.

Les problèmes de la protection des eaux, de la protection contre le bruit, ainsi qu'une division en étapes devaient être considérés comme des conditions marginales importantes.

Résultat

Bien qu'initialement prévues comme commandes directes, les études livrées ont été jugées sous forme de concours.

Le jury était composé de Hans Frick, vice-maire, président Dr Otto Pfändler, chef de l'Office du sport de la ville de Zurich

- location and dimensions of the sports facilities as per programme,
- structure of development,
- design elements,
- spatial extension of vegetation,
- location of a building accommodating dressing-rooms.

In substance, the programme for the sports facility comprised a 400 metre circular track, putting, throwing and jumping installations, hard-surfaced training court, roller-skating rink, two lawn playing fields, tennis courts and ramps for standing spectators.

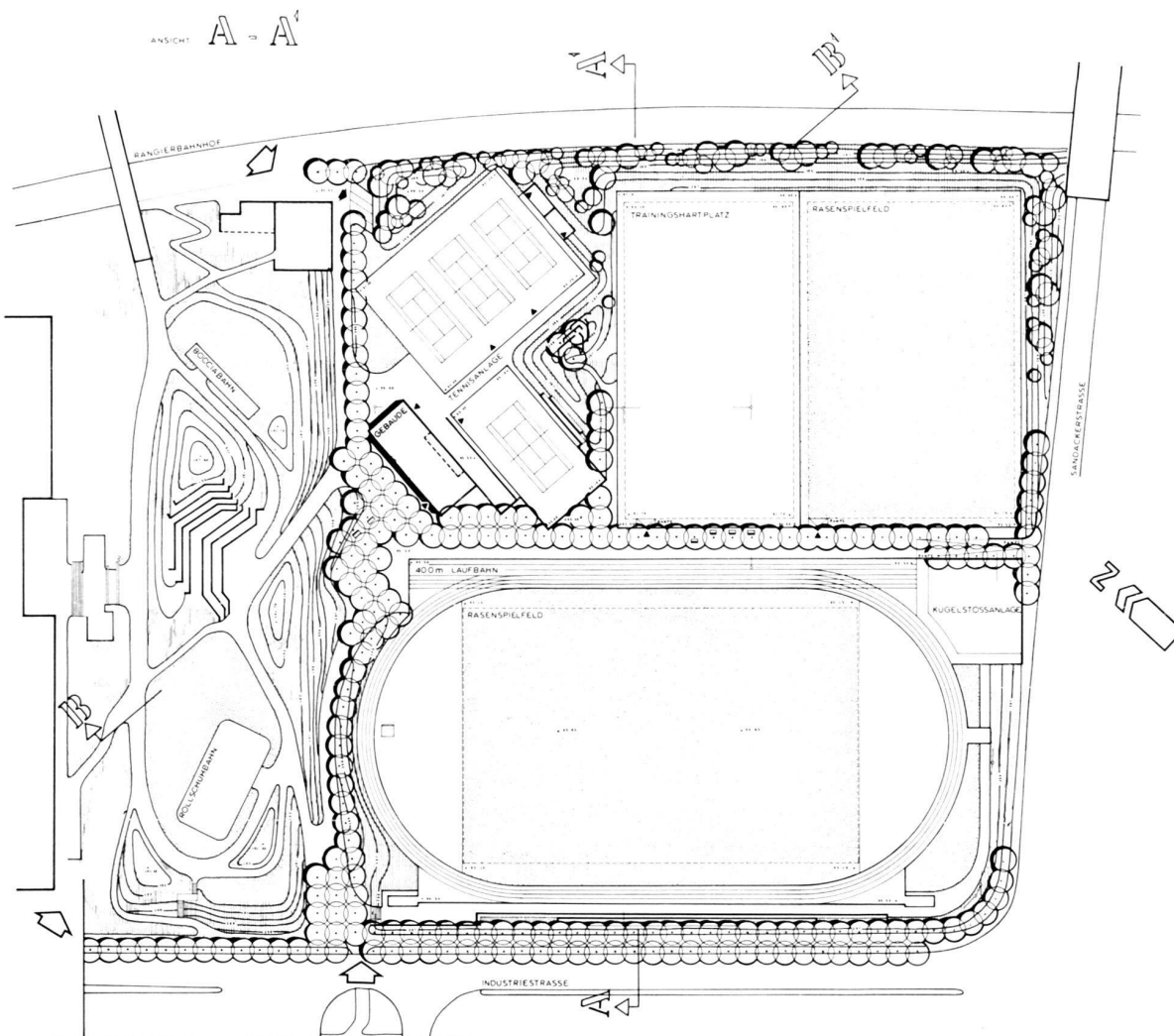
Consideration had to be given to important marginal conditions: aspects of water pollution control, sound protection and development by stages.

Result

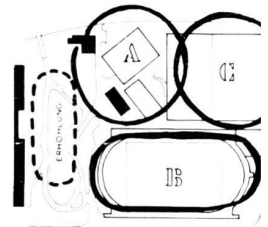
Although originally designated as direct assignments, the project studies submitted were judged as in a competition.

The judges were

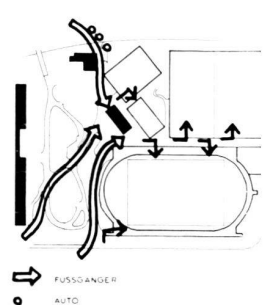
Hans Frick, Vice Amman, Chairman
Dr Otto Pfändler, Head of the City of Zurich Sports Authority
Virgilio V. Muzzolini, Architect FSAI, Muri nr. Berne



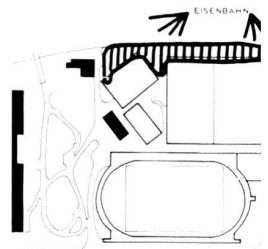
SPORTBEREICHE



ERSCHLIESSUNG



LÄRMSCHUTZ, WINDSCHUTZ



Wettbewerb Konzeptstudie Sportanlage Mittlerzelg/Spreitenbach. Projekt im 2. Rang von Peter Paul Stöckli, Landschaftsarchitekt BSG SWB. Mitarbeiter: Kurt Huber, Landschaftsarchitekt BSG, Wettingen.

Concours concernant l'étude d'un projet pour un centre sportif au Mittlerzelg/Spreitenbach. Projet ayant obtenu le 2e prix de Peter Paul Stöckli, architecte-paysagiste FSAP SWB. Collaborateur: Kurt Huber, architecte-paysagiste FSAP, Wettingen.

Project study competition for the Mittlerzelg/Spreitenbach sports facility. Project taking second prize by Peter Paul Stöckli, landscape architect BSG SWB. Collaborator: Kurt Huber, landscape architect BSG, Wettingen.

Gerson Senn, Gemeinderat, Spreitenbach
Otto Brühlmann, Zürich

Die Wertung durch das Preisgericht ergab folgendes Ergebnis

1. Rang: Sport für alle

Verfasser: Albert Zulauf, Gartenarchitekt
BSG/SWB

Mitarbeiter: K. Wernli und K. H. Pappa
Bearbeiter: P. Rutishauser, 5400 Baden

2. Rang: Playbach

Verfasser: Peter Paul Stöckli, Landschaftsarchitekt
BSG/SWB

Mitarbeiter: Kurt Huber, Landschaftsarchitekt
BSG, 5430 Wettingen

3. Rang: Integral

Verfasser: Bernd Wengmann, Garten- und Landschaftsarchitekt, 5417 Untersiggenthal
Beurteilung des 1. Ranges «Sport für alle» durch das Preisgericht:

Sport für alle

Obschon das Projekt nicht die gewünschte Etappierung berücksichtigt, können in einer 1. Etappe bereits ein vollwertiges Fussballfeld und Tennisplätze erstellt werden. Im Vollausbau können zwei Fussballplätze, welche den Normen entsprechen, ausgebaut werden. In Anlehnung an den Erholungshügel wird das «natürliche» Gefälle im Vollausbau sinnvoll ausgenutzt. Vom zentralgelegenen Garderobengebäude, welches aber immerhin ausserhalb der Grundwasserschutzzone zu liegen kommt, sind die einzelnen Sportanlagen auf dem kürzesten Weg erreichbar. Die einzelnen Anlagen weisen gegenseitig einen ausserordentlich geringen Störfaktor auf. Ebenso resultieren aus der zentralen Lage des Garderobengebäudes kurze Werkleitungszuführungen. Die landschaftliche Eingliederung der Sportanlagen in die bestehende Umgebung ist gut gelöst, insbesondere sind die Tennisplätze von den grössten Lärmquellen (RBL, N1) entfernt angeordnet und in sich gut gegliedert. Negativ muss das Fehlen eines separaten Hartplatzes für Kleinfeldhandball und die übrigen Ballspielarten angesehen werden. Die kompakt angelegten Sportanlagen ergeben vernünftige Bau- und Unterhaltskosten.

Virgilio V. Muzzolini, architecte FSAI, Muri
près de Berne

Gerson Senn, conseiller municipal, Spreitenbach

Otto Brühlmann, Zurich

L'appréciation du jury est la suivante

1er prix: Sport pour tous

Auteur: Albert Zulauf, architecte-paysagiste
FSAP/SWB

Collaborateurs: K. Wernli et K. H. Pappa
Elaboration: P. Rutishauser, 5400 Baden

2e prix: Playbach

Auteur: Peter Paul Stöckli, architecte-paysagiste
FSAP/SWB

Collaborateur Kurt Huber, architecte-paysagiste
FSAP, 5430 Wettingen

3e prix: Intégral

Auteur: Bernd Wengmann, architecte-paysagiste,
5417 Untersiggenthal

Analyse du jury concernant le 1er prix
«Sport pour tous»

Sport pour tous

Bien que le projet ne tienne pas compte de la division en étapes souhaitée, il est possible de déjà construire au cours d'une 1ère étape un terrain de football tout à fait valable et les courts de tennis. Au cours de la phase d'achèvement, deux terrains de football conformes aux normes peuvent être aménagés, et la pente «naturelle» due au tertre destiné à la détente peut être judicieusement mise à profit. Depuis le bâtiment des vestiaires bien centré, mais situé pourtant en dehors de la zone de protection des eaux, chacune des installations de sport est accessible par le plus court chemin. Le facteur de perturbation mutuelle des installations est exceptionnellement faible. La situation centrale du bâtiment des vestiaires permet également un court tracé des conduites industrielles. L'intégration des installations sportives dans le paysage environnant est bien conçue; les courts de tennis, en particulier, sont placés loin des plus importantes sources de bruit (RBL, N 1), et leur division est bonne. Il faut considérer comme négative l'absence d'une place sèche séparée pour le handball sur petit terrain et autres jeux de balle. Grâce à la structure compacte des installations sportives, le coût de la construction et les frais d'entretien sont raisonnables.

Gerson Senn, Communal Councillor, Spreitenbach

Otto Brühlmann, Zurich

The valuation of the jury is the following

First: Sports for all

Author: Albert Zulauf, garden architect
BSG/SWB

Collaborators: K. Wernli and K. H. Pappa
Project manager: P. Rutishauser, 5400 Baden

Second: Playbach

Author: Peter Paul Stöckli, landscape architect
BSG/SWB

Collaborator: Kurt Huber, landscape architect
BSG, 5430 Wettingen

Third: Integral

Author: Bernd Wengmann, garden and landscape architect, 5417 Untersiggenthal
Assessment of «Sports for all» ranking first:

Sports for all

Although the project fails to have regard to the desired gradual development, a full-fledged football field and tennis courts can be provided in the first stage. The completed facility can comprise two football fields in keeping with the standards. When the last stage is completed, the «natural» gradient adjacent the hill of recreation will be adequately utilized. The various facilities can be reached quickly from the centrally located dressing-room building which is situated outside the protected ground-water zone. The interference factor between any two installations is minimal. The central location of the dressing-room building also enables service lines to be kept short. The scenic incorporation of the sports facility in the landscape is entirely satisfactory and, more particularly, the tennis courts are remote from the major sources of noise and well arranged. The absence of a separate hard-surfaced section for small-area handball and other ball games is a negative feature. The compact arrangement of the sports facilities results in reasonable construction and maintenance costs.